



**Das Brauereiwesen in Vilsbiburg** hat eine lange Tradition, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Die Brauereien trugen viel zur wirtschaftlichen Entwicklung dieser Region bei. Bereits 1323 gab es das Stadtrecht Vilsbiburg mit „Freiheitsbrief“. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden in Vilsbiburg einige Brauereien, durch welche die Brautradition in dieser Region stark verwurzelt ist. Herzog Georg führte damals in diesem Ort einige Rechte und Verbote im Blick auf das Bierbrauen ein, welche heute weit verbreitet sind. Ein Beispiel ist das Reinheitsgebot für Bier 1493, welches der Vorläufer des bayerischen Reinheitsgebotes von 1516 ist. 1617 existierten 16 verschiedene Brauereien in Vilsbiburg, in welchen die Brauer entweder allein oder in einem Zusammenschluss brauten. Im 19. Jahrhundert erlebte die Brauereiwirtschaft einen Aufschwung, da die Industrialisierung und die verbesserte Infrastruktur zur Verbreitung des Bieres beitrugen. Obwohl die Nachfrage rasant gestiegen war, kam es zu einer Konsolidierung der Vilsbiburger Brauereien und einige traditionelle Braustätten mussten schließen. Bis 1923 lösten sich fast alle Brauhäuser auf, allerdings haben sich zu diesem Zeitpunkt drei alte Brauereien zur Aktienbrauerei Vilsbiburg zusammengeschlossen.<sup>1</sup> Nebenbei wurden viele Brauhäuser auch zu Gaststätten erweitert, damit der Bierverkauf vor Ort gefördert werden kann. Mitte des 20. Jahrhunderts, also während dem zweiten Weltkrieg und der Nachkriegszeit, hatten die Brauereien in Vilsbiburg mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Darauf folgten Einschränkungen in der Bierproduktion. Trotz des Aussterbens des Brauereiwesens in Vilsbiburg bleibt dies ein wichtiger Bestandteil der Stadtgeschichte.

---

<sup>1</sup> Museumschrift Lambert Grasmann